Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 45=65 (1899)

Heft: 14

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schen Text und Atlas angegeben, sind der „Korrespondenz Moltke's aus dem Kriege 1870/71“ entnommen, die auf grösstes Interesse womöglich noch mehr Anspruch machen können, als diejenigen des Grossen Generalstabswerks. Genug, es liegt hier ein Résumé von ganz bedeutendem speziellem und allgemeinem Werte vor, und wir empfehlen es den Kameraden als sehr lesenswürdig. J. B.

Eidgenossenschaft.

— **Beförderungen und Kommandoverleihungen.** Es werden ernannt: A. Infanterie: Zum Kommandanten des Regiments 26 Major Fenk in St. Gallen, zur Zeit Kommandant des Bataillons 81 unter Beförderung zum Oberstlieutenant; zum Kommandanten des Regiments 31 Oberstlieutenant im Generalstab von Cleric in Chur, z. Z. Stabschef der VIII. Division; zum Kommandanten des Regiments 49 Oberstlieutenant Karl Keller in St. Gallen; zum Kommandanten des Regiments 52 Major Christian Soler in Vrin, unter Beförderung zum Oberstlieutenant. B. Artillerie: Zum Kommandanten der Abteilung 1 des Regiments 9 Major Bellamy in Genf, z. Z. Kommandant der Abteilung 2 des Regiments 9; zum Kommandanten der Abteilung 2 des Regiments 9 Major Courvoisier in Thun, z. Z. Kommandant der Abteilung 2 des Regiments 2; zum Kommandanten der Abteilung 2 des Regiments 5 Major Gustav Müller in Bern, Kommandant des Corpslazaretts 2; zum Kommandanten der Corpsverpflegungsanstalt 2 Major Ruffener in Langenthal; zum Kommandanten des Regiments 11 Oberstlieutenant Ludwig Bauman in Zürich, bis jetzt Kommandant des Regiments 7; zum Kommandanten der Abteilung 2 des Regiments 4 Major Arni in Lyss, Trainoffizier der VIII Division.

— **Instruktionskorps.** Herr Oberst Boy-de-la-Tour, Instruktor I. Klasse der Infanterie, erhält die nachgesuchte Entlassung von dieser Stelle und wird gleichzeitig aus der Wehrpflicht entlassen.

— **Die schweizerischen Soldatenblätter.** Herr Hauptmann Ulrich Fahrner, welcher die schweizerischen Soldatenblätter seit mehr als einem Jahrzehnt in patriotischer und unser Militärwesen fördernder Weise redigiert hat, tritt von der Leitung des genannten Blattes zurück. Die Redaktion übernimmt Herr Hauptmann Reinhold Günther, Dr. phil.; die militärisch-wissenschaftlichen Kenntnisse des neuen Redaktors liegen ausser Zweifel. Er hat schon mehrere Preisaufgaben des schweizerischen Offiziersvereins mit Erfolg gelöst und wertvolle Beiträge für die „Schw. Militär-Zeitung“ und „Monatsschrift“ geliefert. Es ist nur zu wünschen, dass er den bisherigen Bestrebungen der „Schweizerischen Soldatenblätter“ treu bleibe und mit diesen nicht auf politische Abwege gerate.

Zürich. Über die Generalversammlung der Schützengesellschaft wird berichtet: Ihrer grossen Verdienste um das Zustandekommen des prächtigen Schiessplatzes Albisgütli wegen werden zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt: Herr Oberstdivisionär Meister, Herr Oberst Isler, Kreis-Instruktor, Hr. Oberst Brandenberger, Hr. Art.-Hauptm. Prof. Tobler.

Uri. Das historische Neujahrsblatt von Uri für 1899 dürfte eine hervorragende Stelle unter den ähnlichen Veröffentlichungen einnehmen und zwar sowohl durch den Inhalt als die Ausstattung. Ersterer ist gewidmet den Ereignissen im Lande Uri vor hundert Jahren. Wir finden 1. der Anteil des Urner Kontingents an den Kämpfen der Berner 1798 von Dr. Rob. Hoppeler. 2. Der Untergang des alten Fleckens Altdorf am 5. April 1799 von dem früher genannten Verfasser. 3. Der Kampf der Urner gegen die Franzosen anno 1799. Eine kriegsgeschichtliche Studie von Oberstdivisionär von Segesser, Kommandant der Gotthardbefestigungen.*) 4. Verzeichnis der Personen, die teils im Kampfe, teils infolge desselben ums Leben gekommen sind, von G. Muheim. 5. Tagebuch des Klosters Seedorf aus der sogenannten Franzosenzeit von der Äbtissin Klara Isabella Fornaro von Rapperschwyl, anschliessend Briefe französischer Generäle und österreichischer Offiziere und Unteroffiziere an das Kloster. Den Schluss bildet 6. das Mitgliederverzeichnis der historischen Gesellschaft von Uri. Von besonderem Interesse sind die Beilagen, als: 1. Altdorf vor dem Brand, 2. der Plan von der Meyenschanz von dem Ingenieur Peter Moretini 1710 und 3. die Karte des Operationstheaters, eine Reproduktion aus dem Meyer'schen Atlas. Eine brillante Leistung unserer topographischen Abteilung des eidg. Stabsbureaus.

Zug, 27. März. Bei Behandlung eines Bürgerrechtsgesuches in der heutigen Sitzung des Kantonsrates ergab sich die interessante Thatsache, dass der Kanton Zug einen badischen Staatsangehörigen in die Rekrutenschule nach Luzern geschickt hat. Zum Kommandanten des Zuger Bataillons 48 wurde Hauptmann Franz Uttinger gewählt.

Ausland.

Deutschland. Die Einfuhr amerikanischer Pferde hat im Jahre 1895 ihren Anfang genommen und ist seitdem fortgesetzt gewachsen. Nach der Reichsstatistik wurden aus den Vereinigten Staaten eingeführt 1895: 2479 Stück, 1896: 4285 Stück, 1897: 5918 Stück, 1898: 6919 Stück. Dies ist indessen nur die direkte Einfuhr aus den Vereinigten Staaten; zweifellos sind viele amerikanische Pferde auch über Belgien und Holland eingegangen und dann in der Statistik als belgische und holländische Pferde gezählt. Der deutsche Landwirtschaftsrat verlangt angesichts dieser Zunahme, die zugleich eine vermehrte Gefahr der Seuchenverschleppung in sich schliesst, eine beträchtliche Erhöhung des Einfuhrzolles. Der deutsche Eingangszoll auf Pferde beträgt zur Zeit 20 bezw. 10 M. per Stück. Diese Sätze sind durch die Handelsverträge gebunden, können also dem gesamten Auslande gegenüber erst nach Ablauf der Verträge erhöht werden. Im vergangenen Jahre hat die Pferdeeinfuhr nach Deutschland einen Wert von 85½ Millionen M. erreicht; der erhobene Zoll beträgt 2,278,000 M., macht also nur 2,8 % des Wertes aus. Wenn man berücksichtigt, dass die Vereinigten Staaten selbst einen Wertzoll von 30 bezw. 25 % erheben, Kanada einen solchen von 20 %, Frankreich 100 bis 200 Fr. pro Stück erhebt und auf amerikanische Pferde nicht einmal seinen Minimaltarif, sondern den Generaltarif anwendet, so wird man anerkennen müssen, dass im Interesse der deutschen Pferdezucht eine namhafte Erhöhung unseres sehr niedrigen Pferdezolles dringend geboten erscheint. (Post.)

*) Dürfte aus einem sehr interessanten Vortrag, gehalten in der Offiziersgesellschaft, manchem unserer Kameraden zum Teil bekannt sein.

Eine gewirkte Reit-Unterhose
gänzlich ohne Naht, und mit Schenkel- und Gesässverstärkung ist für jeden Reiter unentbehrlich.
Sich wenden an: (H 211 L)
Samuel Martin, Palud 1, Lausanne.